

Brockes, Barthold Heinrich: Der Steinbock (1748)

1 Dieß Thier scheint eine wilde Ziege zu seyn, doch
2 von besondrer Art,
3 Da es nur auf der Alpen Spitzen und nirgend sonst ge-
4 funden ward.
5 Am meisten gleichet es den Gamsen, doch siehet man es
6 Hörner führen
7 So lang, daß sie ihm, wenn er stehet, gemeiniglich
8 das Kreuz berühren;
9 So breit, daß auf die drey Maaß Wasser sich in ein ein-
10 zigs füllen lassen:
11 Mit diesen Hörnern weis er nun an Felsen sich so fest zu
12 fassen,
13 Daß er, indem er sich daran gemählig hin und wieder
14 schwingt,
15 Von einem Felsen zu dem andern bewundernwürdig schnell
16 sich bringt.
17 Ja, wenn er auch von einer Höh und unersteiglich steilen
18 Spitzen
19 Herunterstürzt, weis er die Hörner auf solche Weise vor-
20 zukehren,
21 Und vor den ungeheuren Fall auf solche Weise sich zu
22 schützen,
23 Daß auch die allerhöchsten Fälle die Glieder ihm nicht
24 leicht versehren.
25 Er braucht sie gegen seine Jäger, so daß er sie, wenn
26 er erbost,
27 Und einen Raum zum Anlauf hat, gar oft von hohen
28 Felsen stoßt.
29 Sein Fleisch ist eßbar, und sein Fell ist gegen Kälte
30 trefflich gut;
31 Auch dienet in der Arzeney besonders dieses Thieres Blut,